

Gzim Zymberi

Vertreter der Jugendbewegung MASS-VOLL!

Kinder werden zu unnötigen Tests gezwungen, sonst können sie z. B. nicht an ein Klassenlager.

Den Kindern wird die Kindheit genommen. Zusätzlich wird den Kindern massiv Angst gemacht. Bekannte Angstmache: «Du darfst deine Grosseltern nicht sehen, da du sie anstecken könntest und sie womöglich dadurch sterben».

Der Jugend wird ein besonderer und wichtiger Teil im Leben genommen:

- Das Erwachsenwerden und die dazugehörigen Erfahrungen.
- Die Chance sich beruflich und persönlich weiter zu entwickeln.
- Die schwierige Lage auf dem Lehrstellenmarkt.
- Die schwierige Lage auf dem Arbeitsmarkt.
- Unis und Hochschulstätten nur mit Zertifikat (was de facto einem Impfzwang gleicht).
- Zuletzt der Schuldenberg den sie mit bezahlen müssen mit einem unsicheren Arbeitsmarkt sowie einer unsicheren Zukunft.

Die aktuelle Lage haben wir dank der Politik – und nicht wie in den Medien gepredigt wird, die Ungeimpften seien an allem schuld.

Der gesamte Bundesrat und das Parlament sind dafür verantwortlich, dass die Spitäler gewinnorientiert arbeiten (sollte umgekehrt sein), an allen Ecken gespart wird (massiv am Personal), unhaltbare Arbeitsbedingungen herrschen und zuletzt Spitäler schliessen mussten. Dies weil sie nicht rentabel waren. Und das in einer sogenannten Pandemie.

Eines spüre ich noch zu wenig in der Schweiz. Nämlich die Unterstützung der Secondos. Ich bin selbst mit meiner Familie aus dem Kosovo in die Schweiz eingewandert. Wir hatten die Chance gekriegt, ein sicheres und sorgenfreies Leben zu führen.

Ganze Staaten wurden für das Verbreiten des Virus und der Überlastung der Intensiv-Pflegestationen verantwortlich gemacht. Wir wurden diskriminiert und diffamiert. Ferienrückkehrer aus dem Kosovo und Nordmazedonien wurden für alles verantwortlich gemacht. Der Luzerner Co Chef Arzt Florim Cuculi bezeichnete die albanische Community als «Parasiten» und «Asoziale», dies weil wir für die Überlastung der Krankenhäuser verantwortlich gemacht werden. Der Bundesrat entschied deshalb, als einer der ersten Staaten überhaupt, die Einreise nur für Geimpfte zu gewähren.

Das ist der Inbegriff von Diskriminierung, das Ganze nimmt gefährliche Züge an.

Sicher ist es nicht mehr, denn man muss sich alle paar Wochen fragen, was für Grundrechtsverletzungen noch auf uns zukommen werden.

Sorgenfrei ist es längst nicht mehr.

Sich täglich Sorgen machen zu müssen, ob man morgen doch die Kündigung erhält, weil man sich nicht testen & impfen lassen will. So ergeht es mehreren Mitgliedern von uns.

Daher fordere ich alle Secondos auf, sich aktiv für die Grundrechte einzusetzen. Wir haben die Chance erhalten, ein sorgenfreies Leben in der Schweiz zu führen. Geben wir der Schweiz das zurück, was sie verdient, DIE FREIHEIT.